

Luft nach oben bei der Brückenteilzeit. Ergebnisse des IAB-Betriebspanels 2022 zur betrieblichen Verbreitung und zu personalpolitischen Reaktionen.

Christian Hohendanner¹ und Susanne Wanger²

Zusammenfassung

Teilzeitarbeit ist in Deutschland weit verbreitet, für die Beschäftigten aber häufig mit Nachteilen verbunden. Um das Risiko der Teilzeitfalle zu verringern und die Durchlässigkeit zwischen Voll- und Teilzeit zu erhöhen, wurde 2019 die Brückenteilzeit eingeführt. Sie ermöglicht es Beschäftigten in mittleren und großen Betrieben, vorübergehend in Teilzeit zu arbeiten und ist mit einer Rückkehr in die ursprüngliche Arbeitszeit verbunden. Nach Angaben des IAB-Betriebspanels von 2022 wurde das Instrument von rund 170.000 bzw. 0,6 Prozent der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Anspruch genommen. Von der Brückenteilzeit profitieren tendenziell eher Beschäftigte in den Kernsegmenten des deutschen Arbeitsmarktes.

Abstract: Temporary Part-Time Work Is Expandable. Results of the IAB Establishment Panel 2022 on Establishment Distribution and Personnel Policy Responses

Part-time work is widespread in Germany, but often associated with disadvantages for employees. In order to reduce the risk of a part-time trap and to increase permeability between full-time and part-time work, the so-called "Brückenteilzeit" (Temporary Part-time Work Act) was introduced in 2019. It enables employees in medium-sized and large companies to work part-time temporarily and is linked to a return to the original working hours. According to the IAB Establishment Panel, the instrument was used by around 170.000 or 0.6 per cent of employees subject to social insurance contributions in 2022. Employees in the core segments of the German labour market tend to benefit more from this temporary part-time work.

JELKlassifizierung: J08, J22, J53, J83

¹ *Hohendanner*, Dr. Christian, Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) der Bundesagentur für Arbeit (BA), Regensburger Str. 104, 90478 Nürnberg, christian.hohendanner@iab.de.

² *Wanger*, Susanne, Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) der Bundesagentur für Arbeit (BA), Regensburger Str. 104, 90478 Nürnberg, susanne.wanger@iab.de.